



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Außlegung der Episteln vnd Euangelien: von Ostern bis auff das Aduent

Luther, Martin

Wittemberg, 1547

VD16 L 5614

8 Christi Reich der gnaden vnd ewiger vergebung.

urn:nbn:de:hbz:466:1-37032

augenblick / wenn die Absolutio gesprochen ist / vñ wie man bisher in der Depstischen Blindheit geleeret / auff die vergangenen oder vorigen Sünden / Als müssen wir darnach selbs so viel thun / das wir hinfure ganz rein vnd on sünd de seien.

*heiligen ha
ten noch
sünd / vnd
düssen
sins Ver-
gung.*

Dem das ist in diesem leben auff Erden nicht möglich / das wir solten gar on sünde vnd gebrechen leben (weñ wir schon die Gnad vnd heiligen Geist empfangen) vmb vnser sündlichen verderben fleisch vnd bluts willen / Welches nicht auffhöret / bis in die Gruben / sich zu regen / mit böser lust vnd begürden wider Gottes Gebot / auch in den heiligen / ob sie wol nach der empfangenen Gnaden sich von Sünden enthalten vnd hüten / vnd der sündlichen lust widerstehen / wie denn die Buss fordert. Darumb sie auch noch teglich vergebung bedürffen / wie sie auch teglich vmb der selben bleibenden gebrechen vnd schwachheit willen / die Buss vben / vnd solches erkennen / das jr leben vnd werck noch sündlich / vnd Gottes zorn verdienet / wo nicht vmb Christi willen solches vergeben vnd zu gedeckt würde.

*keig Gna
treich
Christi.*

Darumb hat Christus hiemit ein solch Reich auff Erde gestiftet / das da heißen sol ein ewig Gnadenreich / Vnd jmerdar vnter der vergebung der sünden bleiben / vnd so krefftig schweben vber die / so da gleubē / das / ob wol Sünde noch in fleisch vnd blut stecket / vnd so tieff eingewurzelt / das sie in diesem leben nicht gar kan ausgelegt werden / Dennoch sol sie nicht schaden / sondern geschenckt vnd nicht zugerechnet werden / Doch so fern wir auch im Glaubē bleiben / vnd teglich daran erbeiten / die vberigen böse lust zu dempffen / bis so lang die selbige vollend / durch den Tod gar gereinigt / vnd mit diesem alten Mandtsack im Grab verfaule / auff das der Mensch ganz new vnd rein auffstehe / zum ewigen Leben.

*6
dige der
se vnd
gebung
gltid
Christi
not.*

*Vergebung
sins sei-
ndenen/
die gefallen
sind.*

Ja / ob auch der Mensch / so nu vnter der Gnade vnd heilig ist / wider von der Buss vnd Glauben feller / vnd also die Vergebung verleuret / So stehet dennoch dis Reich der Gnaden fest vnd unbeweglich / das man allzeit kan wider dazu komen / so man sich wider dar

an helt / durch die Buss vnd bekerung. Gleich wie die Sonne am himel teglich auffgehet / vnd nicht allein die vergangene Nacht verreibt / sondern jmerfort feret / vnd leuchtet den ganzen Tag / ob sie schon ins finster kömpt / vnd mit dieken wolcken vberzogen wird / Ja / ob gleich jemand jm selbs für solchem liecht thur vnd fenster zusperret / so bleibt sie doch die selbe Sonne / vnd bricht wider erfür / das man sie jmer wider sehen kan.

*Christliche
Buss in
zweien stü-
cken begri-
ffen.*

*Lere im Ba-
ptum / vort
der Buss.*

S Jhe / das ist die rechte lere des Euangelij von der Christlichen Buss / in den zweien stücken gefasst vnd begriffen / nemlich / Rewe oder ernstlich erschrecken von wegen der Sünde / vnd Glauben der Vergebung vmb Christi willen. Davon bisher das ganze Bapstum nichts geleeret / vnd sonderlich von dem Glauben Christi (welches sol das heubstück sein in dieser Predigt) nichts vberall haben wissen zu sagen / Sondern allein die Leute auff jr eigen werck gewiser / vnd darauff die Absolutio gesprochen / so wir recht gerewet vnd gebeichtet hetten.

Wo ist Christus also gar vergessen vnd geschwigen / vñ diese Predigt / so er hie besilhet / gar verkeret vnd verdunkelt worden / Das es nicht ist gewesen Buss noch Absolutio in seinem namen / Sondern in vnserm eigen namen / vnd vmb vnser wercks der Rewe / Beicht vnd Gnugethuung willen. Das heißet mit gewalt den Glauben vnd erkenntnis Christi vnterdrukke / ja vertilget / vnd den betrübten Gewissen iren trost genomen / vnd eben mit solcher Absolutio auff's eifs geführt / vnd in zweuel stecken vnd verderben lassen / so sie sollen nicht ehe der Vergebung der sünden gewis sein / denn so sie gnug mit irer selb gemachtten vnd erzwungenen Rew vnd Beicht sich zuplage vnd zumartert hetten.

Als der Bapst vnd sein ganze Kotte mit diesem einigen stück / das sie die lere von Christlicher Buss vnd Vergebung der Sünde also verkert vñ verderbt / hoch gnug verdienet / vnd noch teglich viel höher verdienet (weil sie noch für alle solche irthumb vnd verführung / die sie selbs müssen bekennen / kein Buss thun wollen / sondern wider die

S ij erkandt

Auslegung des Euangelij

erfandte warheit leßern vnd toben) das sie von allen Christen in abgrund der Helle verflucht werden/wie Paulus Gala. 1. alle die verfluchet/so ein ander Euangelium leren etc.

Wo zu die Beichte dient.

Sie sollten wir auch von der Beichte sagen / welche wir behaltten vnd lobē / als ein nützlich/heilsam ding / Denn wiewol sie (eigentlich zu reden) nicht ist ein stück der Buße/ auch nicht nötig vnd geboten ist / So dienet sie doch dazu / das man die Absolutio empfahe / Welche ist nichts anders / denn eben die Predigt vnd verkündigung der vergebung der sünden/ welche Christus alhie besilhet/ beide/ zu predigen vnd zu hören. Weil aber solche Predigt von nöten ist/ in der Kirchen zu erhalten / so soll man auch die Absolutio behalten.

Absolutio :

Denn es ist hierunter kein ander vnterscheid/ on das solch wort (so sonst in der Predigt des Euangelij allenthalben öffentlich vnd in gemein jederman verkündigt) dasselb wird in der Absolutio einem oder mehren / die es begeren/ in sonderheit gesagt/ Wie den Christus geordnet / das solche vergebung der Sünden allenthalben vnd alle zeit/ nicht allein in gemein vber einen gangen hauffen / sondern auch einzelnen Personen (wo solche Leute sind / die es bedürffen) gehen vnd schallen sol/ Wie er in des folgenden Sontags Euangelio sagt/ Welchen jr die sünde vergebte/ den sind sie vergeben.

Darumb leren wir nicht also von der Beichte / wie des Paps theologen/ das man die sünde erzelen müsse/ (welches die Papisten allein gebeichtet heissen) oder das man dadurch Vergabung erlange / vnd der Absolutio würdig werde (wie sie sagen / Vmb deiner Rew vnd beichte willen/ spreche ich dich los von deinen Sünden) Sondern das man sie brauchen sol / den trost des Euangelij zu hören/ vnd also den Glauben der Vergabung der Sünden (welches ist das rechte heubestück in der Buße) zu erwecken vnd zu stercken.

Beicht:

Also / das beichten/ heisse nicht/ (wie bey de Papisten) ein lang Register machen mit erzelen der Sünden/ Sondern der Absolutio begeren / welches ist an jm selbst gnuß gebeichtet / das ist/

schuldig gegeben vnd bekennet/ das du ein Sünder seiest/ vnd nicht sol mehr geordert noch aufgelegt werden / alle oder etliche/ viel oder wenig sünde namhaftig zu erzelen. Du woltest denn selbst etwas anzeigen / das dein Gewissen in sonderheit beschweret / vnd in dem du vnterricht vnd rat oder sonder trosts bedürffest / wie den jungen einseitigen Leuten/ vnd auch andern/ offte von nöten ist.

Darumb loben vnd behalten wir die Beichte/ nicht vmb jr selbst / sondern vmb der Absolutio willen / Das ist das gültbe Kleinot darin/ das du da die wort hörest dir verkündigen/ so Christus besolhen/ dir vnd aller Welt zu predigen in seinem Namen/ das/ ob du es gleich in der Beichte hörestest / so hörestu doch sonst das Euangelium teglich/ welches ist eben das wort der Absolutio. Denn vergebung der Sünden predigen/ heisse nichts anders / denn absoluiern oder los spreche von sünden/ Welches geschichte auch in der Tauffe vñ Sacrament/ welche sind auch dazu geordnet / das sie solche vergebung der sünde vns zeigen/ vñ der selben versichern. Das also getaufft werden / oder Sacrament empfahe/ ist auch eine Absolutio / da einem jglichen in sonderheit vergebung auff Christi namen vnd befehl zugesagt vnd zugesprochen wird/ Die solten hören/ wo vnd wie offte du jr bedarffest / vnd sie annehmen vnd glauben/ als hörestu sie von Christo selbst. Denn weil sie ist nicht vnser Absolutio/ sondern Christi befehl vnd wort/ so ist sie eben so gut vñ krefftig/ als würed sie aus seinem eigen mund gehört.

Absolutio ist das gültbe Kleinot in der Beichte.

Also sibesu / das alles / was von Christlicher Buße nach der Schrifft geleret wird / gehet alles auff die zwey stück / die da heissen Rew oder Erschrecken für Gottes zorn/ von wegen vnser sünde / vnd da gegen auch glauben/ das vns die sünde vergeben werden durch Christi willen. Denn es sind auch nicht mehr / denn die zweierley wort geordnet zu predigen/ Nämlich/ des Gesetzes / so vnser sünd vnd Gottes gericht vns fürhelt/ Vnd des Euangelij/ so vns zu Christo weist/ Vñ in demselben Gottes Gnade vñ Barmherzigkeit anzeigt. Vnd ist in summa die ganze